
MTU Aero Engines bestätigt nach erstem Quartal die Prognose für das Gesamtjahr

- **Bereinigter Umsatz steigt im ersten Quartal um 8 %**
- **Bereinigtes EBIT und bereinigtes Net Income auf Vorjahresniveau**

München, 30. April 2024 – Die MTU Aero Engines AG hat im ersten Quartal 2024 einen bereinigten Umsatz¹ in Höhe von 1,67 Mrd. € erwirtschaftet, 8 % mehr als im ersten Quartal 2023 (1-3/2023: 1,54 Mrd. €). Das bereinigte EBIT² betrug 218 Mio. € nach 212 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die bereinigte Ergebnismarge erreichte 13,0 % (1-3/2023: 13,7 %). Mit 158 Mio. € lag der bereinigte Gewinn nach Steuern³ auf dem Vorjahresniveau (1-3/2023: 157 Mio. €).

„Damit ist es der MTU trotz der Herausforderungen durch den Getriebefan-Flottenmanagementplan und der weiter angespannten Situation in der Lieferkette gelungen, das Rekordniveau des Vergleichs quartals 2023 zu halten“, sagt Lars Wagner, Vorstandsvorsitzender der MTU Aero Engines AG. „Wir sehen uns vor diesem Hintergrund gut aufgestellt, die ambitionierten Ziele, die wir uns für das Gesamtjahr 2024 gesteckt haben, zu erreichen.“ Auch die Prognose für das Jahr 2025 bestätigt Wagner: „Unsere Zielsetzung gemäß der einfachen Formel 8 – 1 – 25 gilt nach wie vor: Wir wollen 8 Mrd. € Umsatz und 1 Mrd. € operatives Ergebnis⁴ im Jahr 2025 erwirtschaften.“

Das Umsatzwachstum im ersten Quartal 2024 resultierte vor allem aus dem Militärgeschäft und der zivilen Instandhaltung.

Das höchste Umsatzplus verzeichnete die MTU im militärischen Triebwerksgeschäft: Hier stieg der Umsatz um 21 % von 103 Mio. € auf 124 Mio. €. Hauptumsatzträger war der Eurofighter-Antrieb EJ200. „Im Militärbereich haben wir Aufholeffekte aus dem Jahr 2023 gesehen. Außerdem hat der Umsatzbeitrag der New Generation Fighter Engine für das europäische Kampfflugzeug der nächsten Generation zugenommen“, erläutert Finanzvorstand Peter Kameritsch.

Der Umsatz der zivilen Instandhaltung hat in den ersten drei Monaten um 12 % von 1,02 Mrd. € auf 1,14 Mrd. € zugenommen. Die wichtigsten Umsatzträger waren das PW1100G-JM für den Airbus A320neo, das V2500 für die klassische A320-Familie und der Geschäftsreise- und Regionalflugzeugantrieb CF34. „Probleme in der Lieferkette sorgen in der Instandhaltung für längere Durchlaufzeiten. Das bremst weitere MRO-Aktivitäten, so dass der Umsatzzuwachs nach drei Monaten am unteren Ende unserer Erwartungsspanne liegt“, sagt Kameritsch. „Wir leisten schon heute einen starken Beitrag zur Bewältigung des Getriebefan-Flottenmanagementplans. Im Jahresverlauf rechnen wir mit einer weiter steigenden

¹ Umsatz bereinigt um Getriebefan-Flottenmanagementplan

² EBIT adjusted = Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, vergleichbar gerechnet

³ Net Income adjusted = Ergebnis nach Ertragsteuern, vergleichbar gerechnet

⁴ EBIT adjusted = Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, vergleichbar gerechnet



Ersatzteil-Verfügbarkeit. Damit dürfte sich der MRO-Anteil des Getriebefans über die derzeit 33 % hinaus erhöhen.“ Die MTU geht im Gesamtjahr von einem Anteil von 40 bis 45 % aus.

Im zivilen Triebwerksgeschäft erreichte der Umsatz im ersten Quartal 433 Mio. € nach 446 Mio. € im gleichen Vorjahreszeitraum. Hier war das PW1100G-JM der Hauptumsatzträger. „Das Vergleichsquartal 2023 war von positiven Effekten aus der US-Dollar-Bewertung und aus dem Hedging geprägt. Außerdem war das erste Quartal 2023 vor allem im Aftermarket-Bereich außergewöhnlich stark“, erläutert Kameritsch den leichten Rückgang. Innerhalb des zivilen Triebwerksgeschäfts erreichte das Seriengeschäft auf Dollar-Basis ein organisches Umsatzplus im 40er-Prozentbereich. Der organische Umsatz des Ersatzteilgeschäfts ist um rund 5 % zurückgegangen. „Im Seriengeschäft wirken höhere Produktionsraten bei Getriebefan- und Businessjet-Triebwerken sowie beim Dreamliner-Antrieb GEnx positiv – auch für Ersatztriebwerke“, sagt Kameritsch. „Im Ersatzteilgeschäft verlängern die anhaltenden Probleme in der Lieferkette die Durchlaufzeiten in der Instandhaltung. Das wirkt sich negativ auf den Ersatzteilverbrauch aus. Dazu kommt die hohe Vergleichsbasis des ersten Quartals 2023.“

Mit 25,42 Mrd. € lag der Auftragsbestand am Quartalsende 4 % höher als am Jahresende 2023 (31.12.2023: 24,39 Mrd. €). Den höchsten Anteil am Auftragsbestand hatten die Getriebefan-Triebwerke der PW1000G-Familie – insbesondere das PW1100G-JM – und das V2500. „Der anhaltend hohe Auftragsbestand ist ein Beleg für die hohe Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen. Vor dem Hintergrund des Getriebefan-Flottenmanagementplans und der Lieferkettenprobleme gilt es jetzt, den Fokus darauf zu legen, die Aufträge zügig abzuarbeiten – selbstverständlich unter Beibehaltung unseres hohen Qualitätsanspruchs“, ergänzt Wagner.

Ihr Ergebnis hat die MTU im ersten Quartal in der zivilen Instandhaltung verbessert: Hier ist das bereinigte EBIT um 26 % auf 88 Mio. € gestiegen (1-3/2023: 70 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge legte von 6,8 % auf 7,7 % zu.

Im OEM-Geschäft lag das bereinigte EBIT nach drei Monaten bei 130 Mio. € (1-3/2023: 141 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge des OEM-Geschäfts erreichte 23,4 % nach 25,8 % im Vergleichsquartal 2023.

Die MTU hat im ersten Quartal 80 Mio. € für Forschung und Entwicklung ausgegeben (1-3/2023: 67 Mio. €). Die Schwerpunkte der F&E-Tätigkeit lagen auf Leistungsverbesserungen der Getriebefan-Programme, Technologiestudien für zukünftige Antriebsgenerationen mit den Schwerpunkten Wasserstoff und fliegende Brennstoffzelle sowie dem Ausbau der Fähigkeiten beim Thema virtuelles Triebwerk. Wagner: „Auch in herausfordernden Zeiten sparen wir nicht an der Zukunft der MTU. Das Ziel ist klar: Wir wollen und wir werden unseren Beitrag zu einem klimafreundlicheren Luftverkehr leisten.“

Der Free Cashflow lag im ersten Quartal 2024 bei 16 Mio. € nach 93 Mio. € im Vergleichszeitraum. Hier spiegelte sich der hohe Working-Capital-Bedarf durch das hohe Arbeitsaufkommen und die verlängerten



Durchlaufzeiten in der zivilen Instandhaltung wider. „Als Liquiditätspuffer für unsere Wachstumspläne in allen Geschäftsbereichen haben wir vergangene Woche ein Schuldscheindarlehen begeben“, ergänzt Kameritsch. Das Schuldscheindarlehen in Höhe von 300 Mio. € teilt sich in zwei Tranchen ein: 161 Mio. € mit einer Laufzeit von drei Jahren und 139 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren.

Im ersten Quartal sind die Netto-Auszahlungen in Sachanlagen um 19 % von 62 Mio. € auf 74 Mio. € gestiegen.

Die MTU hatte am Quartalsende 12.241 Mitarbeiter:innen (31. Dezember 2023: 12.170 Mitarbeiter:innen).

Die MTU bestätigt ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2024. Das Unternehmen hat sich einen Umsatz zwischen 7,3 Mrd. € und 7,5 Mrd. € zum Ziel gesetzt. Zum Umsatzwachstum sollen alle Geschäftsbereiche beitragen. Dabei dürfte der Umsatz des zivilen Seriengeschäfts mit einem organischen Plus im niedrigen bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich am stärksten zunehmen. Im Ersatzteilgeschäft erwartet die MTU einen organischen Umsatzanstieg im niedrigen Zehner-Prozentbereich. Der Umsatz der zivilen Instandhaltung dürfte organisch im mittleren bis hohen Zehner-Prozentbereich steigen. Im Militärgeschäft rechnet die MTU mit einem Umsatzanstieg im niedrigen bis mittleren Zehner-Prozentbereich. Die bereinigte EBIT-Marge der MTU soll 2024 mehr als 12 % erreichen. Der bereinigte Gewinn nach Steuern und das bereinigte EBIT dürften gleichermaßen zunehmen. Beim Free Cashflow geht die MTU 2024 von einem niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag aus. Die Prognose der MTU basiert auf einem Dollarkurs von 1,10 US-\$ / €.



MTU Aero Engines – Eckdaten 1. Quartal 2024

(Beträge in Mio. €)

MTU Aero Engines	per März 2023	per März 2024	Veränderung
Umsatz (reported)	1.544	1.650	+ 7 %
Umsatz (bereinigt)*	1.544	1.675	+ 8 %
davon OEM-Geschäft*	549	557	+ 2 %
davon ziviles Triebwerksgeschäft*	446	433	- 3 %
davon milit. Triebwerksgeschäft	103	124	+ 21 %
davon zivile Instandhaltung	1.021	1.141	+ 12 %
EBIT (reported)	202	188	- 7 %
EBIT (bereinigt)	212	218	+ 3 %
davon OEM-Geschäft	141	130	- 8 %
davon zivile Instandhaltung	70	88	+ 26 %
<i>EBIT-Marge (bereinigt)</i>	<i>13,7 %</i>	<i>13,0 %</i>	
<i>im OEM-Geschäft</i>	<i>25,8 %</i>	<i>23,4 %</i>	
<i>in der zivilen Instandhaltung</i>	<i>6,8 %</i>	<i>7,7 %</i>	
Net Income (bereinigt)	157	158	+ 0 %
Net Income (reported)	134	126	- 6 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert, reported)	2,47	2,35	- 5 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	2,95	2,93	- 1 %
EBITDA (reported)	278	275	- 1 %
EBITDA (bereinigt)	278	294	+ 6 %
Free Cashflow	93	16	- 83 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	67	80	+ 19 %
davon eigenfinanzierte F&E	47	56	+ 19 %
davon fremdfinanzierte F&E	21	24	+ 19 %
<i>eigenfinanzierter F&E-Aufwand gemäß GuV</i>	<i>26</i>	<i>26</i>	<i>+ 1 %</i>
Netto-Auszahlungen in Sachanlagen	62	74	+ 19 %
	31. Dez. 2023	31. März 2024	Veränderung
Bilanz-Kennzahlen			
Immaterielle Vermögenswerte	1.200	1.202	+ 0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	883	854	- 3 %
Rückstellungen für Pensionen	743	746	+ 0 %
Eigenkapital	2.933	3.043	+ 4 %
Netto-Finanzverschuldung	631	648	+ 3 %
Bilanzsumme	10.204	10.371	+ 2 %
Auftragsbestand	24.393	25.415	+ 4 %
Mitarbeiter:innen	12.170	12.241	+ 1 %



Über die MTU Aero Engines

Die MTU Aero Engines AG ist Deutschlands führender Triebwerkshersteller. Die Kernkompetenzen der MTU liegen bei Niederdruckturbinen, Hochdruckverdichtern, Turbinenzwischengehäusen sowie Herstell- und Reparaturverfahren. Im zivilen Neugeschäft spielt das Unternehmen eine Schlüsselrolle mit der Entwicklung, Fertigung und dem Vertrieb von Hightech-Komponenten im Rahmen internationaler Partnerschaften. MTU-Bauteile kommen bei einem Drittel der weltweiten Verkehrsflugzeuge zum Einsatz. Im Bereich der zivilen Instandhaltung zählt das Unternehmen zu den Top 3 der weltweiten Dienstleister für Luftfahrtantriebe und Industriegasturbinen. Die Aktivitäten sind unter dem Dach der MTU Maintenance zusammengefasst. Auf dem militärischen Gebiet ist die MTU Aero Engines der Systempartner für fast alle Luftfahrtantriebe der Bundeswehr. Die MTU unterhält Standorte weltweit; Unternehmenssitz ist München.

Ihre Ansprechpartner:

Marc Sauber
Leiter Unternehmenskommunikation
und Public Affairs

Mobil: + 49 (0) 151-5796 4416
E-Mail: Marc.Sauber@mtu.de

Eva Simon
Pressesprecherin Finanzen

Tel.: +49 (0)89 14 89-43 32
Mobil: +49 (0) 176-1008 4162
E-Mail: Eva.Simon@mtu.de

Alle Presse-Infos und Bilder unter <http://www.mtu.de>

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen der Geschäftsführung der MTU Aero Engines wider und basieren auf Informationen, die der Geschäftsführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse der MTU Aero Engines und Entwicklungen betreffend die MTU Aero Engines können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, die Zyklizität der Flugzeugindustrie und Risiken in Zusammenhang mit der Beteiligung der MTU Aero Engines an Konsortien für die Entwicklung und den Bau von neuen Triebwerken. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen und Gesetze betreffend die Herstellung und den Einsatz von Triebwerken im Luftverkehr, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der MTU Aero Engines haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die MTU Aero Engines übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.